

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Local-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

Inserate, die 4 gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtliche Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2, 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2, 11 Uhr einzuliefern.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 90.

Sonnabend, den 11. November 1911.

21. Jahrgang.

Verliches und Sächliches.

Bretinig. Gemeinderatsbericht vom 6. d. M. 1. Die Gemeinde-, Armen-, Feuerlösch-, Kirchen- und Schulanlagen-Rechnungen sind von den dazu bestimmten Herren geprüft worden. Die vorgefundenen Mängel sind unter jeder Rechnung bemerkt und richtig gestellt worden. Dem Kassierer wird Entlastung erteilt. 2. Zu der am 12. Januar 1912 stattfindenden Reichstagswahl werden als Wahlvorsteher für den 1. Bezirk die Herren Paul Gebler als Wahlvorsteher und Georg Gebler als Stellvertreter, für den 2. Bezirk Hermann Gebler als Wahlvorsteher und Paul Dausje als Stellvertreter bestimmt. 3. Als Beisitzer auf die Zeit von 1912 bis mit 1914 werden die Herren Gm. in den Vorstand, Pehold, Paul Gebler und Adolf Runath gewählt und als deren Stellvertreter Adolf Horn, Gustav Boden und Emil Horn. 4. liegt eine Zeichnung des Besitzers von Nr. 53 vor. Davor ein Beschluß gefaßt werden kann, soll noch eine Besichtigung stattfinden. 5. wird eine Armenliste vorgelegt und erledigt.

Bretinig. (Egl.) Am 15. und 16. Nov., Mittwoch und Donnerstag nächster Woche, eröffnet Rays erstes ständiges Kino- und Tonbildtheater in Großröhrsdorf seinen Winterprogramm im Saalhaus „Deutsches Haus“, jene brillanten Vorstellungen, die bisher in der „Klinke“ stattfanden. Die Direktion wird alles anstreben, um mit dem Großstadtprogramm Schritt zu halten. Die Vorstellungen in Bretinig eröffnet das Theater mit dem Sensationsweltbrosam „Die weiße Slavin“, 5. und 6. Teil, Schlussspiel dieser Serie. Wer den ersten Teil dieses Dramas bereits in Rays Kino gesehen hat, wird sicher auch diejenigen mit ins Theater bringen, die es noch nicht gesehen haben. Denn daß die Direktion mit dieser Bilanznummer sich fest bei allen Kinofreunden des Adorials eingewurzelt hat, bewies der ganz enorm große Besuch des Theaters in Großröhrsdorf. Rays Theater hat für den kommenden Winter alles vorgeesehen, um genussreiche Abende zu bieten. U. a. sei auf Elfons neueste Synchronisierung hingewiesen, um die Tonbilder in der Sing-, Sprech- und Musikkunst genau wiedergeben zu können. Die vorzügliche Regie des Herrn Ray, welcher für gute dramatische Wiedergabe in den Dramen und für guten Humor bis zum Ende sorgte, wird uns auch weiter erfreuen. Weiter weist die Direktion darauf hin, daß die Kinderdarstellungen Wert auf nur für die Kinder geeignete Bilder gelegt werden wird und daß unsere kleinen Lieblinge manch schöne Stunde in diesem Winter im Kino erleben werden können. Die Lokalitäten sind gut beliebt.

Großröhrsdorf. Als am Montag ein hiesiger Einwohner aus dem Gasthofe zur Linde heimkehren wollte, vernahm er sein Rad, das er dortselbst eingeklinkt hatte. Am andern Tage abends fand man das Rad am Rathaus neben der Polizeiwache liegend vor. — Vielleicht hat man es mit einem Schabernack zu tun.

Kamenj, 8. November. Am Sonnabend vormittag 9 Uhr fand im Sitzungssaal der königlichen Amtshauptmannschaft unter dem Vorsitz des Herrn Amtshauptmanns Geh. Regierungsrats v. Erdmannsdorff eine öffentliche Bezirksauskunft statt. Der Bezirksauskunft erteilte u. a. Genehmigung: zur Uebernahme einer bleibenden Verbindlichkeit seitens

der Gemeinde Großröhrsdorf wegen Einlegung einer Kellerschleuse durch die Feldschleuse vom Hausgrundstücke Ort.-Nr. 216 B nach der Röder durch den Fabrikbesitzer Hermann Schöne. Auf die vorliegenden Gesuche um Genehmigung zum Schankgewerbe wurde Entschliebung gefaßt und dabei u. a. folgende Konzessionen erteilt: dem Gastwirt Robert Heinrich in Dorn zum Bier- und Brauweinshank in dem neuerrichteten Gesellschaftszimmer im Obergasthofe zu Dorn; dem Gastwirt Louis Fischer in Großröhrsdorf zur Ausübung des Bier- und Brauweinshankes, sowie Veranstaltung von Singspielen, Gesangs- und deklamatorischen Vorträgen an den beiden Rirmestagen und an 2 bis 3 anderen Tagen im Jahre; dem Hausdiener Ernst Otto Nikolai in Reichen zum Betriebe der Schankwirtschaft mit voller Berechtigung einschließlich des Ausspannens und des Brauweinshankes im Grundstücke Ort.-Nr. 108 für Paulant M. S. (Waldhaus). Des Besuchs der Wirtschaftsinhaberin Anna Borisch in Zwickau um Genehmigung zum Ausshank von alkoholfreien Getränken und Beerenwein im Grundstücke Ort.-Nr. 253 für Großröhrsdorf mußte aus verschiedenen Gründen abgelehnt werden.

Kadeberg, 7. Nov. Anlässlich des Verbandstages sächsischer Gastwirte findet hier im Juni n. J. eine Ausstellung für Kochkunst statt, die auf zehn Tage berechnet ist. Für die Ausstellung ist der Platz am Kriegereisenbahnstationen aussersehen. Elira. Rirmesfelder ohne Rirmestanz hatten am vorigen Sonntag und Montag die Ortschaften Kaufschwitz, Linditz und Göllau zu verzeichnen. Der Grund dazu ist die Diphtheriekrankheit, welche in diesen Ortschaften, zumeist in Kaufschwitz, seit längerer Zeit in der Zunahme begriffen ist. Tanzbelustigungen, sowie Aufführungen von Karussells etc. waren deshalb von bezirksärztlicher Seite in der letzten Stunde verboten worden. Die Herren Wirte waren selbstverständlich nicht erbaut, ob dieses Verbotes, ebenso war die Feststimmung teilweise eine recht gedrückt. Der Unterricht in der Schule ist nicht unterbrochen.

Dresden, 8. November. Die 2. Kammer wählte heute den bisherigen Präsidenten Dr. Vogel, nationalliberal, mit 35 Stimmen wiederum zum Präsidenten. Auf den Abgeordneten Frähdorf, sozialdem., entfielen 25 Stimmen, während 29 weiße Zettel abgegeben wurden. Dr. Vogel nahm die Wahl an. Bei der Wahl des 1. Vizepräsidenten entfielen auf den Abgeordneten Opitz, kons. 33, und auf Frähdorf, soz. 27 Stimmen, während abermals 28 weiße Zettel abgegeben wurden. Auf Anfrage des Präsidenten erklärte Abgeordneter Opitz, er bedauere, im Interesse seiner Fraktion die Wahl nicht annehmen zu können, worauf der Präsident nach kurzer Debatte die Sitzung 1/2 Stunde unterbricht. Nach Wiederholung der Sitzung wurde gewählt: zum 1. Vizepräsidenten Frähdorf (sozialdem.) mit 35 Stimmen, zum 2. Vizepräsidenten Ehr.-Zwickau (freil.) mit 27 Stimmen; zu Sekretären Anders-Dresden (natl.) mit 40 und Fleißner-Dresden (sozialdem.) mit 46 Stimmen; zu stellvertretenden Sekretären Dr. Roth-Burgstädt (freil.) und Hartmann-Daugen (natl.).

Dresden. (Selbstmord.) In den Anlagen der Bürgerwiese erschoss sich am Dienstag in den frühen Morgenstunden ein bis

jetzt unbekannter Mann, anscheinend Kaufmann. Das Motiv zur Tat ist nicht bekannt. — (Eindrehen.) Ein aufregender Vorgang trug sich in der Nacht zum Dienstag gegen 1 Uhr im Grundstück Königsbrüder Straße 77 zu. Ein im 1. Stock wohnender Leutnant vom Schützen-Regiment war durch Geräusche aus dem Schlafe geweckt worden und forschte diesen nach. Er gewährte einen jungen Mann, der eilhaft die Flucht ergriff und später von einem Sendarmen mit Hilfe von anderen Personen im Keller verhaftet aufgefunden und festgenommen wurde. Er war am Ohrläppchen emporeklettert und durch ein Erkerfenster in die Wohnkammer des Offiziers gestiegen. In dem Eindringling wurde ein vorbestrafter junger Arbeiter festgestellt.

So s. w. Die Errichtung einer großen Seifenfabrik durch Wirt. Geh. Rat Lingner im hiesigen Orte nimmt nunmehr greifbare Gestalt an. Es handelt sich um die Herstellung einer Kallseife, von der sich Lingner einen bedeutenden Absatz verspricht. Die Verträge mit der Seife datieren schon seit einigen Jahren. Der Betrieb der Fabrik wird voraussichtlich von der durch Lingner begründeten Aktiengesellschaft erfolgen.

Rosfen, 7. Nov. Auf der Haltestelle „Weisberg-Rarbach“ wurde am Dienstag nacht der Wirtschaftsbesitzer Kaymann aus Gdors, der mit seiner Frau von der Rirmes heimkehrte, von der Lokomotive des einfallenden Zuges erfasst, zur Seite geschleudert und sofort getötet. Er hatte seinen Hut, der ihm durch den Sturm vom Kopfe gerissen worden war und auf das Gleis getrieben wurde, holen wollen, wobei sich das Unglück ereignete.

Reuzsdorf. „Die schwarze Hand“, eine aus Schulklassen und Fortbildungsschülern im Alter von 18 bis 17 Jahren bestehende Bande, treibt hier seit längerer Zeit ihr Unwesen. Die „Tätigkeit“ der Bande besteht darin, mit Beförderung beauftragte Kinder ihres Geldes zu berauben und Erwachsene anzuhalten. Um sich völlig unkenntlich zu machen, trugen die „Mitglieder“ der „Schwarzen Hand“ schwarze Halbmasken. Eines Abends wurde die 16jährige Tochter des Formers Reichs von einem solchen Bandenmitgliede angehalten, das ihr einen Stich mit dem Taschenmesser ins Handgelenk beibrachte. Ein Mädchen, das sich mit einem Paket auf dem Heimweg befand und um den Richtschwert wurde mit den Worten: „Das Paket her oder das Leben!“ angehalten und zur Übergabe des Paketes gezwungen, worauf das Paket in den Teich wanderte.

— Verschiedene Einwohner in Niederpoyritz, die österreichische Staatsangehörige sind und die erst im vorigen Jahre in ihrem Vaterlande zu Heeresübungen eingezogen waren, haben von den zuständigen Landwehrbüreaus Order zum alsbaldigen Eintreffen bei ihren Regimentern in Leitmeritz, Theresienstadt, Reichenberg u. s. D. erhalten.

— Infolge der anhaltenden Trockenheit ist der 23. Heft große Füllteich bei Schneberg vollkommen ausgetrocknet, was wohl seit Menschengedenken nicht zu verzeichnen war.

Glauchau, 8. Nov. Aus Reichenbach bei Waldenburg wird gemeldet: Am 30. Oktober in den Abendstunden wurde in der Wohnung seiner Mutter, der beim Gutsbesitzer Rein als Wirtschaftlerin in Stellung befindlichen Witwe Gräfe, deren 21 Jahre alter geistesgestörter Sohn am Bettsoffen erhängt aufgefunden. Da man Selbstmord annahm, wurde

die Leiche polizeilich aufgehoben und später beerdigt. Jetzt hat die Witwe Gräfe, die früher selbst Besitzerin eines Gutes war, dem sie vernehmenden Brigadier eingestanden, daß sie ihren Sohn im Bett, als er bereits schlief, erdroffelt und ihn dann, um Selbstmord vorzutäuschen, am Bettsoffen aufgehängt habe. Ueber den Beweggrund zur Tat hat noch nichts Bestimmtes festgestellt werden können, da die unnatürliche Mutter jede weitere Auskunft verweigert. Die weiter gemeldet wird, ist die Leiche auf Anordnung der Staatsanwaltschaft wieder ausgegraben worden. Die Mörderin wurde verhaftet und in das königl. Amtsgerichtsgefängnis zu Waldenburg eingeliefert.

— Als nationalliberaler Reichstagskandidat für den 2. sächsischen Wahlkreis (Wobau-Obersbach) ist, wie das Zittauer Amtsblatt mitteilt, Herr Pastor Wehrmann in Großschweinitz aufgestellt worden. Für die fortschrittliche Volkspartei kandidiert dort Herr Prof. Dr. Kahn-Dresden, für die konservativen Fabrikbesitzer Förster-Spremberg, für die Sozialdemokratie Redakteur Krähig-Berlin.

— An Blutvergütung gekorben ist am Montag nachmittag der 66 Jahre alte Handwerksmeister Heinrich Schirmer in Plauen i. S., Veteran von 1866 und 1870/71.

Kirchennachrichten von Bretinig. 22. Sonntag n. Trinitatis: 8 1/2 Uhr: Beichte und Abendmahl. 9 Uhr: Predigtgottesdienst, Text: Apostelgesch. 24, 24—27. Thema: Feltig, eine Warnung für viele Hörer unserer Gemeinden, die sich wohl alles aus Gottes Wort gefallen lassen, nur das Eine nicht, was not ist, die wohl gerne umkehren, nur dann nie, wann es Zeit ist.

Ettrag der Kollekte am Reformationsfest 12 Mk 52 Pfg.

Kollekte für den Ausbau eines selbständigen Kirchenwesens in Schmedwig bei Ramez.

Freitag den 17. November nachm. 6 Uhr: Wochenkommunion.

Geboren: d. Kaufmann Otto Edwin Kart Boden eine Tochter; d. Fabrikarbeiter Paul Robert Heinrich eine Tochter.

Getauft: Joh. Frieda Gerda, Tochter des Schlossermikers Clement Otto Ziegenbalg; Erwin Willi, Sohn d. Bauarbeiters Gustav Arthur Döhrich; Alwin Karl, Sohn des Zimmerers Edward Alwin Deyer; Bruno Kurt, Sohn d. Tagelöhners Ernst Bruno Ritsche; Max Ernst, Sohn d. Wirtschaftsbes. und Viehhändlers Karl Max Bödmer.

Starben: Erwin Willi, Sohn d. Bauarbeiters Gustav Arthur Döhrich, 1 M. 19 T. alt; Otto Walter, Sohn d. Fabrikarb. Paul Otto Dausje, 3 M. 29 T. alt.

Ev.-luth. Jünglingsverein: Sonntag abends 6 Uhr im Anker: Versammlung.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf. Eheschließungen: Fabrikarbeiter Friedrich Hermann Schöne, Bretinig, mit Bertha Emilie geb. Sachse geb. Wehnert Nr. 257. — Wöitche Karl Georg Wolf, Dresden-Gotta, mit Erna Helene Schurig Nr. 270 f. — Holzarbeiter Ernst Ebrig Klahre Nr. 255 d, mit Emma Anna Elsa Hornhauer Nr. 255 b. — Rutscher Max Otto Ritter, Dresden, mit Joh. Martha Crogmann, Dresden. — Fabrikarb. Emil Martin Wehnert Nr. 246 b, mit Auguste Martha Beder Nr. 273.

Sterbefälle: Hellmut Gustav Kreischmer, S. d. Joh. Martha verw. Kreischmer geb. Schurig Nr. 90, 1 J. 3 M. 5 T. alt.